Ihr, modischen Herren, verachtet vergebens
Das Band, das zwei liebende Herzen umschlingt:
Der Liebe Gefühl ist die Wonne des Lebens,
Nach welcher vergebens der Hagestolz ringt.

Drum folgt mir, ihr Flatterer, wählt euch ein Mädchen,
Das traulich und süß euch bei Tage vergnügt,
Und Nachts dann im ruhigen friedlichen Bettchen
Am schwellenden Busen in Schlummer euch wiegt.

An ein verführtes Mädchen.

Bist gefallen! Arme! bist gefallen!
Deiner Unschuld Heiligthum zerknikt!
Unter deinen schönen Blumen allen
Ist die erste — schönste abgepflükt!

Warst der frommen Mutter Stolz noch gestern;
Heut wirst du ihr Fluch, vielleicht — ihr Tod!
Wirst das Hohngelächter deiner Schwestern,
Jedes schadenfrohen Buben Spott.

Konntest du die Tugend so verlezzen?
Diese gute sanfte Führerin?
Mädchen! nichts kann den Verlust ersezzen:
Weine! — deine Unschuld ist dahin! —

Höre! Nur vor Gott warf ich mich nieder,
Denn vom Weib Gebohrnen kniet' ich nie,
Mädchen! kehr', o kehr' zur Tugend wieder!
Sieh, ich flehe dich auf meinem Knie!

Bube! — Hast die Lilie zerblättert,
Diese holde — schöne Lilie!!
Hätte Gottes Donner dich zerschmettert!
„Zetter!" ruft einst die Gemordete;

Zetter! über dich an jenem Tage
Vor des unbestochnen Richters Thron;
Dein Gewissen führt die schwere Klage.
Harre deiner Bubenstükke Lohn! —

Schön-